

Ursachen von Erektionsstörungen

Eine Potenzschwäche hat nie nur einen bestimmten Grund, sondern unterscheidet sich in ihren Ursachen von Patient zu Patient. Sprechen Sie deshalb am besten mit Ihrem Hausarzt oder Facharzt, damit dieser im Rahmen einer Untersuchung Ihre ganz persönlichen Gründe für eine erektile Dysfunktion herausfinden kann.



Organische Ursachen

Durchblutungsstörungen, Schädigungen des Nervensystems, Hormonstörung, Schädigung der Glied-Schwellkörper, Bluthochdruck, Diabetes, Arterienverkalkung, starkes Übergewicht, Schlafapnoe, Testosteronmangel oder Prolaktinüberschuss, Schilddrüsenunter- oder -überfunktion, Rauchen, Alkoholmissbrauch und Drogenkonsum.



Psychische Ursachen

Versagensängste, unrealistische Erwartungen oder sehr schlechte frühere sexuelle Erfahrungen können auch zu einer Potenzschwäche führen oder das sexuelle Verlangen generell schmälern. Wenn Sie unter großer Belastung stehen, beispielsweise durch Arbeitsplatz- oder familiäre Probleme, kann dies ebenfalls die Erektionsfähigkeit beeinflussen.



Medikamentöse Ursachen

Jedes Medikament kann neben den erwünschten auch unerwünschte Wirkungen haben. Manchmal ist die erektile Dysfunktion deshalb auch die Folge einer notwendigen Medikamenteneinnahme. Relativ häufig ist dies beispielsweise bei Mitteln zur Blutdrucksenkung, zur Verringerung von Cholesterin und Blutfetten und bei Herz-Kreislauf-Medikamenten der Fall.



Von allem ein bisschen

Häufig spielen viele Faktoren eine Rolle, wenn die Erektion über längere Zeit nicht klappen will. So kann eine Erektionsstörung z.B. durch eine Gefäßerkrankungen rasch zu immer größer werdenden Versagensängsten führen, die das Problem weiter verstärken. Ein regelrechter Teufelskreis entsteht. Um diesen zu durchbrechen, ist nicht nur der Arzt gefragt, sondern auch der Lebensgefährte. Deshalb lautet der generelle Rat: Sprechen Sie darüber, auch und gerade mit Ihrem Partner!